

Start > Lokal > Stendal

Die Glocken kommen

Einmalige Gelegenheit zum Anschauen am 24. August

Stendal (nk) • Der Glockenförderverein und insbesondere einige Stendaler und der Stadt verbundene Menschen sehen nun mit Gespanntheit dem 24. August entgegen. Und welches Datum passte besser, um die 24 Glocken des künftigen Glockenspiels von St. Marien in Empfang und in Augenschein zu nehmen? Zumal es noch dazu der Kirchweihtag von St. Marien ist. Auch die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich die einmalig aus der Nähe zu sehenden Klangkörper an diesem Tag anzuschauen.

Wie Bärbel Hornemann vom Förderverein berichtet, waren die Glocken in der niederländischen Werkstatt von Simon Laudy am 3. August fertig gegossen. „Sie werden noch bearbeitet, klingen aber bereits jetzt schon sehr gut.“

Zahlreiche Spender hatten das so winzig scheinende wie besondere Projekt finanziert – mit Summen zwischen 1000 und 2900 Euro, mal als Einzel-

person, mal als Familie. Auch für sie wird der 24. August die einzige Gelegenheit sein, „ihre“ Glocke samt eingravierter Wunsch-Umschrift zu sehen, zu berühren und klingen zu hören, bevor diese dann in den 2018 fertig sanierten Dachreiter eingebaut werden.

Zu den Spendern gehört Stendals Oberbürgermeister Klaus Schmotz. Er hatte sich die Glocke mit dem Ton A aus-

gesucht, denn „das A steht stellvertretend für den Anfang und den Neubeginn“. Seine Wunschmelodie, die künftig möglicherweise als eine von 99 erklingen wird, war die zum Lied „Die Gedanken sind frei“.

Wer interessiert ist, kann am Montag, 24. August, die 24 Glocken des Glockenspiels von 13 bis 16 Uhr in der Marienkirche anschauen – und nur an diesem einen Tag.



In der Gießerei von Simon Laudy: Dies sind keine antiken Kochtöpfe, sondern einige der Stendaler Glockenspiel-Glocken. Foto: S. Laudy